© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

daß die sogenannte Trutzfärbung durch den Chemismus der Nahrung bedingt wird und mit „Trutz" nichts zu tun hat.

Die in den rasch fließenden, zumeist wasserarmen Bächen und Flüßchen im brasilianischen Küstengebirge und in den Cordilleren lebenden Wasserkäfer fängt man mit dem gewöhnlichen Fangnetz. Größere, langsam fließende oder stehende Wasserläufe in der Ebene fischt man mit dem Kätscher ab. Einmal bei Petropolis (Rio de Janeiro) und einmal bei Loja in Ecuador beobachtete ich, daß die Gyrinus an einer ins Wasser hängenden Luftwurzel emporgeklettert waren und etwas oberhalb des Wasserspiegels einen dicken Klumpen wie ein Bienenschwarm bildeten. Ich brachte das Netz vorsichtig unter die Liane, stieß diese dann leicht an, worauf die Käfer sich sofort fallen ließen und alle ins Netz gingen. (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

„Die Großschmetterlinge der Erde, I. Abt. die Großschmetterlinge der palaearktischen Fauna", von Dr. Adalbert Seitz, II. Band. Spinner und Schwärmer (je 1 Band Text und Tafeln), Stuttgart 1913. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen).

Der zweite Band dieses groß angelegten Werkes liegt fertig vor. Systematische Reihenfolge der behandelten Familien nebst ihren Bearbeitern: 1. Zygaenidae (Jordan, Seitz), 2. Epicopeidae (A. Janet), 3. Syntomidae (Seitz), 4. Arctiidae (Seitz), 5. Lymantriidae (Strand), 6. Thaumetopoeidae (Strand), 7. Lasiocampidae (Seitz und Grünberg), 8. Lemonidae (Grünberg), 9. Eupterotidae (Grünberg), 10. Bombycidae (Grünberg), 11. Endromidae (Seitz), 12. Drepanidae (Strand), 13. Callidulidae (Seitz), 14. Saturnidae (Jordan), 15. Brahmaeidae (Seitz), fam. Sphingidae (Jordan, Denso), 16. Uraniidae (Seitz), 17. Notodontidae (Einleitung Seitz, Grünberg), 18. Cymatophoridae (Warren), 19. Megalopygidae (Seitz), 20. Limacodidae (Seitz), 21. Heterogynidae (Seitz), 22. Psychidae (Einleitung Seitz, Strand), 23. Thyrididae (Seitz), 24. Aegeriidae (Bartel), 25. Cossidae (Seitz) und 26. Hepialidae (Pfitzner).

Der Deutsche besitzt viele Schmetterlingsbücher, ein jedes derselben geht seinen eigenen Weg, jedes verfolgt ein anderes Ziel und jedes hat seine Vorteile und Nachteile, keines ist von universeller Bedeutung. Was dem einen abgeht, besitzt das andere in hinreichendem Maße. Halten wir ernste Rücksprache mit uns! Für fortgeschrittene Sammler kommen 3 Werke allgemeinen Inhalts in Betracht: Berge-Rebel, Seitz und Spuler. Alle anderen sind entweder veraltet, Kinderbücher oder Spezialwerke. Ein auf alle Anforderungen auf Vollständigkeit Anspruch erhebendes Werk muß enthalten: 1. Einen dem neuesten Stande der Wissenschaft entsprechenden allgemeinen Teil, 2. dito systematischen Teil, 3. dito der sogenannten Kleinschmetterlinge, 4. einen ausgiebigen biologischen Teil, 5. Naturgetreue Abbildungen jeder Art und deren wichtigste Formen und 6. dito der ersten Stände.

Nehmen wir nun unsere Bücher vor, welches genügt allen gestellten Anforderungen? Keines! Dem Berge-Rebel fehlen die Punkte 3 und teilweise 5 und 6.

Dem Spulerschen Werke teilweise Punkt 2, nebst teilweise 5, schließlich dem Seitzschen Buche Punkt 3, meist Punkt 4 und ganz 6, woraus sich ergibt, daß der nach Vollkommenheit im Wissen strebende deutsche Sammler im Besitze aller drei Werke sein muß (230 M.).

Die Stärke des Seitzschen Werkes, sein unanfechtbarer Vorzug liegt vor allem in der erstmaligen Abbildung einer großen Anzahl von teilweise schwierig zu erhaltenden Arten. Fragen wir uns nun, wozu dient eine Abbildung?, zur Befriedigung subjektiven Vergnügens, einer Neugierde, zur Klärung wissenschaftlicher Fragen?, zur Bestimmung schwierig zu bestimmender Arten?, ferner, ist eine Abbildung als integrierender Bestandteil einer Diagnose (wie es Oberthür will) unerläßlich?

Die Antworten fallen uns nicht schwer. Die meisten Abbildungen in den genannten drei Werken dienen dem fortgeschrittenen Sammler oder Fachmann [1]) nicht zur Determination schwierig zu bestimmender Arten. Sie befriedigen den Laien, den Anfänger und tragen nur zum geringen Teile zur Erkennung irgend einer Art oder Klärung einer Frage bei. Soll eine Abbildung ein wirkliches Abbild eines Objektes vorstellen, soll sie die Erkennung irgendeiner Form ohne Diagnose ermöglichen, dann, seien wir offen, muß dieselbe ein Kunstwerk vorstellen und von minutiöser Genauigkeit sein; die Herstellung solcher Bilder ist mit allzugroßen Kosten verbunden. Es wird uns deshalb verständlich, wenn ein verhältnismäßig billiges Werk nicht Tausende von Neuabbildungen in obig geschilderter Art bringen kann. Würde das Seitzwerk etwa den 50 fachen Betrag kosten, dann hätten wir begründeten Anspruch auf Kunstwerke in vollkommen dem Original gleichender Färbung und Zeichnung. (Kosten ja die Tephroclysten Dietzes allein 100 Mk.) Tatsächlich schöne Bilder finden wir auf den 56 Tafeln des zweiten Bandes bei Reproduktionen größerer Arten wie jene der Gattungen Arctia, Lasiocampa, Dendrolimus, Sphingidae usw., weniger gefallen Ino, Artona, Illiberis, Zygaena, Nola, Lithosia.

Daß die kleinsten Arten der Familie Psychidae wie Epichnopteryx, Fumea usw. im Bilde überhaupt schwer festzuhalten oder nach solchem bestimmbar sind, darf nicht wundernehmen.

Ich betone nochmals: In erster Linie hat das Seitzsche Werk den Zweck, dem Sammler die Falter der palaearktischen Fauna im Großteil bildlich vorzuführen. In zweiter Linie ist es der von mehreren Spezialisten bearbeitete systematische Teil, welcher, dem neuesten Stande der Wissenschaft Rechnung tragend, dem Werke gerade jenen wissenschaftlichen Wert verleiht, welchen wir an ihm schätzen.

Es sei Berufeneren überlassen, über Einzelheiten in den besonderen Bearbeitungen zu sprechen, nur betone ich, daß mir Bartels Bearbeitung der Aegeridae als ganz besonders liebevoll behandelt erscheint.

Soll ich schließlich über den Wert einer Propaganda sprechen? Mich dünkt, auch das Allerbeste will besprochen und empfohlen sein, wenn es auf einen größeren Liebhaberkreis rechnet.

Da nun ein Unternehmen nicht des Ruhmes und der Ehre allein wegen ins Leben gerufen wird, so ist es Pflicht der Leitung, um eine liebevolle, gewissenhafte und unparteiische Propaganda besorgt zu sein [2]).

Der Deutsche ist zum Großteil konservativ, es ist deshalb kein Wunder, wenn die Sammler bis zum halbwegs erfahrenen hinauf über die im Seitzschen Werke angewendete neueste englische Systematik und ihre unbeliebsamen, d. h. unbequemen Folgeerscheinungen keineswegs entzückt sind. Wann werden wir uns zu einer allgemein gebräuchlichen internationalen Systematik einigen? Mich dünkt nicht so bald.

Fassen wir Vorgesagtes kurz zusammen:

Unser Seitzsches Werk, das auch der Franzose und Engländer schätzt, ist im Dreibund besprochener Werke ebenso unentbehrlich, wie jedes der anderen zwei Bücher. Ich hoffe, daß das prächtige Tafelwerk die Bibliothek jedes fortgeschrittenen Lepidopterologen zieren wird!

Fritz Hoffmann.

[1]) Fachmann ist einer allgemeinen Meinung nach derjenige, dessen theoretische Studien seinen Lebensunterhalt bilden. Das sind nur einige wenige. Fachmann ist wohl jeder, der seine Sache von Grund auf versteht, sei er nun Akademiker oder nicht.

[2]) Siehe Entom. Rundschau 30. Jahrgang, Nr. 5, vom 8. März 1913, p. 30 rechts, 19. Zeile.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Literatur. 84